

1 LEd125 Sie haben keine Zahnversicherung. Nach Abschluss Ihrer Erstuntersuchung unterbreitet Ihnen
2 Ihr Zahnarzt entweder schriftlich oder mündlich einen Kostenvoranschlag, der Sie schwindlig
3 macht.

4 Da eröffnen Sie ihm am besten, dass Sie ihn lieber nach getätigtem Aufwand entschädigen
5 würden. Im Klartext: „Ich zahle Ihnen und Ihrer Assistentin zusammen 400 Franken incl. alles pro
6 Stunde, für die Zeit, die ich auf Ihrem Stuhl behandelt werde. Ausgenommen ist natürlich die
7 Auslage für Zahntechniker etc.“. Wenn er einverstanden ist, ist alles OK.

8 Nach Abschluss Ihrer Behandlung werden Sie feststellen, dass Sie dabei einen guten „Schnitt“
9 gemacht haben. Vielleicht sagt er, dass das nicht möglich sei, da es für alle Behandlungen einen
10 massgebenden Tarif gebe. In diesem Fall zeigen Sie ihm die ausgedruckte Seite dieser Zahnarzt-
11 [Rechnung](#)⁰⁹⁹, die Sie auf der Webseite der Einheits-Krankenkasse gesehen haben. Damit können
12 Sie ihn überzeugen, dass Solches problemlos möglich ist. Sagen Sie ruhig, dass Sie und seine Zahn-
13 arzhelferin ja auch nur je 40 Franken pro Stunde verdienen und dass 400 Franken im Vergleich
14 für ihre Leistung sogar sehr viel ist. Und wenn es immer noch nicht klappt, verabschieden Sie sich
15 freundlich, vielleicht mit einem Augenzwinkern, aber bitte ohne weiteren Kommentar.

16 Vergleichen Sie dazu die Rechnung einer guten Unternehmung aus meinem Quartier - er verlangt
17 für seine [einwandfreie Arbeit 120 Franken pro Stunde](#)¹⁵⁷.

18
19 -----
20 Und bitte benachrichtigen Sie Ihre Freunde via [Facebook](#), [Twitter](#), [Whatsapp](#), [LinkedIn](#), [Mail](#)
21 Für „Fortsetzung lesen“: schliessen Sie oben im Browser einfach das helle offene Fenster. Oder:
22 -----

23 [Zurück zum Eröffnungsfenster mit Sprachwahl](#)

24 [Zurück zur Einleitung](#)

25 [Zurück zum Hauptseitenanfang](#)

26 [zum Inhaltsverzeichnis](#)